©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

daher sicher überraschend. — Von den übrigen in der genannten Gegend gesammelten Pflanzen ist noch *Cerastium anomalum* W. Kit. (am zweiten böhmischen Standort) und besonders *Potentilla heptaphylla* b. *Nestleriana* Trattin. (mit der bei Lana und Pürglitz vorkommenden identisch) hervorzuheben. — In meinem Aufsatze über *Hieracium setigerum* in der Dezembernummer, finde ich einige sinnstörende Druckfehler, die ich zu berichtigen bitte: S. 332 Z. 16 von oben lies Seitenzweige statt Seitengänge; S. 332 Z. 23, ferner Z. 25 von oben und S. 333 Z. 3 von oben lies stets *H. setigerum* statt *H. echioides*; S. 334 Z. 18 von oben lies als statt bis, Z. 22 lies Symbolae statt Synopsis. Lud. Čelakovský.

Dresden, am 30. November 1871.

Seit langer Zeit mit Beobachtung und festerer Bestimmung der Arten von *Scleranthus* beschäftigt, habe ich in den letzten Jahren für dieselben mehr Exkursionen in einem und demselben Sommer als sonst in meinem Leben gemacht, auch im Verlaufe des gegenwärtigen Jahres noch einmal die Gebirge des Harzes und Thüringens ihretwegen besucht und aus vielen Gegenden mir so grosse Massen im frischen Zustande zuschicken lassen, dass mir jetzt mehr als 20.000 sorgfältig getrocknete Exemplare vorliegen und ich wohl über die zahlreichen Arten in's Reine gekommen zu sein glaube. Da jedoch bei der monographischen Bearbeitung einer so verwickelten Gattung die Ansicht möglichst vieler einzelner Exemplare von Wichtigkeit ist, oft schon des Standortes wegen für die Kenntniss der Verbreitung einer Art, so möchte ich um fernere Mittheilung von Exemplaren der Gattung *Scleranthus* bitten und ist mir in dieser Hinsicht jede Art und in jeder Menge sehr willkommen. L. Reichenbach.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 20. Juli überreichte Prof. Dr. Jul. Wiesner die erste Reihe von Experimentaluntersuchungen über die Keimung von Samen, welche im pflanzenphysiologischen Laboratorium der Mariabrunner Forstakademie ausgeführt wurden. Im ersten Abschnitte dieser Abhandlung wird nachgewiesen, dass ausser der Kohlensäurebildung noch eine zweite Wärmequelle, nämlich die Verdichtung des von den Samengeweben aufgenommenen Wassers beim Keimakte betheiligt ist. Der zweite Abschnitt enthält Beobachtungen über hohe Temperaturen, welche Nadelholzsamen, ohne ihr Keimvermögen einzubüssen, zu ertragen im Stande sind. Der dritte Abschnitt ist der Beschreibung eines neuen rotirenden Keimapparates gewidmet.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 2. November legte Dr. Peyritsch eine Abhandlung „über einige

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Pilze aus der Familie der Laboulbenien" vor. Zu den Laboulbenien gehören *Stigmatomyces muscae* Karsten, die von Kolenati und Diesing im System der Würmer bei den Rhyngodeen aufgeführte Gattung *Arthrorhynchus* und auf Nebrien vorkommende Gebilde, welche von Mayr als pathologische Wucherungen der Chitinhaut erklärt wurden. Der Verfasser beobachtete die Entwicklung der auf der Stubenfliege parasitisch lebenden *Laboulbenia muscae.* Die Laboulbenien traten bei den Fliegen im Sommer und Herbst epidemisch auf und zeigten sich bei den Männchen insbesondere an den Gliedmassen, bei den weiblichen Fliegen vorzugsweise am Kopf und Rumpf. Der Pilz entwickelt kein auf der Oberfläche oder im Gewebe des Thieres wucherndes Mycelium. Aus der zweizelligen Spore entsteht das mit einem langen zweizelligen Stiele versehene Perithecium und ein am Scheitel der oberen Trägerzelle seitlich inserirter, gebogener und mit Spitzen versehener Zweig. Wenn die Spore mit ihrem spitzen Ende sich festgesetzt hat, richtet sie sich in die Höhe, die Descendenz der unteren Zelle der Spore wird zum Stiel und Perithecium, die Descendenz der oberen Zelle der Spore wird zum Zweig (mit Ausnahme der grundständigen Zelle derselben, die aus einem Segmente der unteren Zelle der Spore entsteht). Die Anlage des Peritheciums, welche als seitlicher Auswuchs ursprünglich erschien, wächst rasch in die Länge; wenn ihr Scheitel noch nicht in gleicher Höhe mit dem terminalen Zweig erscheint, hat letzterer schon seine vollkommene Ausbildung und definitive Grösse erreicht, an den Spitzen treten kugelige Zellen auf, während gleichzeitig aus der am Scheitel der Peritheciumanlage befindlichen Zelle der protoplasmatische Inhalt hervortritt. Die weitere Entwicklung des Peritheciums geschieht wahrscheinlich in Folge der befruchtenden Einwirkung der runden Zellchen des Zweiges auf den vorgetretenen Befruchtungskörper, es entsteht im Bauchtheile des Peritheciums ein Büschel von Schläuchen, in denen je 8 Sporen zur Ausbildung kommen. Der Pilz verbreitet sich von einer Fliege auf die andere, während der Begattung derselben. Die *Laboulbenia muscae* ist ein Askomycet. Die *Laboulbenia Nycteribiae*, welche als thierischer Parasit der Nycteribien beschrieben wurde, unterscheidet sich von *Laboulbenia muscae* durch den am Grunde zwischen der erten und zweiten Trägerzelle des Peritheciums inserirten Zweig, den langen, mit einem Krönchen versehenen Hals des Peritheciums; von der auf *Nebria brunnea* vorkommenden *Laboulbenia Nebriae* lag kein zur genauen Beschreibung ausreichendes Material vor, dasselbe genügte eben, um die Pilznatur und Verwandtschaft festzustellen.

— Die 44. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, welche in der Woche vom 18. bis zum 23. September v. J. in Rostock tagte, erfreute sich trotz der nicht gerade günstigen Zeitverhältnisse und der entfernten Lage des Versammlungsortes einer regen Theilnahme, indem nahezu siebenhundert Personen sich dazu eingefunden hatten. Ausser in drei allgemeinen Sitzungen vereinigten sich die Mitglieder in fünfzehn Sektionen. Die Reihe der wissen-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schaftlichen Vorträge in den allgemeinen Versammlungen eröffnet Oberberghauptmann von Dechen (Bonn) mit einer Erläuterung der Einrichtung geologischer Karten. Darauf schilderte Professor Möbius (Kiel) die Ergebnisse der in diesem Jahre mit Staatsunterstützung in's Werk gesetzten Expedition zur wissenschaftlichen Erforschung der Ostsee. In einem Vortrag über die Aufgaben der Naturwissenschaft in dem neuen nationalen Leben Deutschlands forderte Prof. Virchow (Berlin) in der 2. Versammlung, dass man durch rationelle Erziehung dem deutchen Volke eine einheitliche, konsequente Grundlage des Denkens geben solle. Dr. Neumayer (Hamburg) sprach über den Weltverkehr zur See und die Geophysik in ihrer Wechselwirkung. Prof. Goltz (Halle) behandelte in der 3. allg. Sitzung die Frage, an welches Organ diejenigen Lebensäusserungen, die wir als Ausdruck der Seelenthätigkeiten betrachten, geknüpft sind, und bezeichnete als solches ausschliesslich das Gehirn, läugnete dagegen seelische Funktionen des Rückenmarkes. Dr. Pansch (Kiel) entwarf der Versammlung am Schluss dieser letzten Sitzung ein Bild von dem Winter- und Sommerleben auf der deutschen Nordpolfahrt. Für das nächste Jahr 1872 wird zum Andenken an die vor 50 Jahren (1822) dort zusammengetretene erste Naturforscher-Versammlung Leipzig erwählt und den Professoren Thiersch und Leuckart der Vorsitz übertragen. — In der Sektion für Botanik und Pflanzenphysiologie begann Dr. Pfitzer (Bonn) mit Ertheilung einiger Winke für das Sammeln von Algen und Bacillarien an der benachbarten Küste, worauf zwei Mittheilungen von Prof. Roeper (Rostock) folgten, die erste über eine eigenthümliche Erscheinung an den Fruchtwirteln von *Limnanthes* (ein Fall von basilärer Griffelbildung), die letztere über Variationen am Vorblatt von *Lolium temulentum*. In der zweiten Sitzung berichtet Dr. Magnus (Berlin) über zwei Fälle von Pfropfungen, bei denen Edelreis und Unterlage einen Einfluss auf einander ausübten (*Abutilon Thompsoni*, panachirt und grün, und Kartoffelknollen verschiedener Färbung). Dr. Russow (Dorpat) bespricht einen neuen Pflanzenstoff, der sich in den Parenchymzellen von einigen Marattia-Arten vorfindet. Dr. Pfitzer (Bonn) empfiehlt die Ueberosmiumsäure für die mikroskopische Technik, namentlich, wo es auf Erhaltung des Plasmas und Chlorophylls ankommt. Prof. Hildebrand (Freiburg) gibt einen Ueberblick über die Verbreitungsmittel der Kompositenfrüchte. Nach einem Vortrag von Dr. Magnus (Berlin) über Uredineen sprach Dr. Russow (Dorpat) über die Entwicklung der Sporen bei Leitbündel-Kryptogamen und Prof. Braun (Berlin) über das Verhältniss der Zygomorphie der Blüthen zur Sympodienbildung; derselbe wies ferner darauf hin, dass die Blühfolge (Prosanthesis) der Pflanzen nicht immer gleichen Gang halte mit der Entwicklungsfolge der Blüthen. Es wurden weiter Mittheilungen gegeben von Dr. Pfitzer (Bonn) über die Embryologie der Coniferen, von Prof. Hildebrand (Freiburg) über die Bestäubung des *Himantoglossum hircinum* und der *Asclepias tenuifolia* durch Insekten, desgleichen über Samenschöpfe und über den Frucht-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

bau von *Commellyna*. Mit einem Vortrage des Prof. Braun (Berlin) über die Keimpflanzen verschiedener *Marsilea*-Arten, von denen die *Marsilea quadrifoliata* in diesem Jahre zum ersten Male zum Keimen gebracht worden ist, schlossen die Sitzungen dieser Sektion.

Literarisches.

Von Dr. P. Ascherson befindet sich in Petermann's geogr. Mittheilungen von v. J. eine Abhandlung über die geographische Verbreitung der Seegräser, unter welchen der Autor die Hydrocharitaceen und Potameen des Meeres versteht.

— Von J. M. Crombie ist in London erschienen: Lichenes Britannici seu Lichenum in Anglia, Scotia et Hibernia vigentium Enumeratio, cum eorum stationibus et distributione.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Holuby mit Pflanzen aus Oberungarn, — Von Herrn Matz mit Pfl. aus Niederösterreich.

Aus Schlesien: *Barbarea stricta*, *Calla palustris*, *Cicuta virosa*, *Elodea canadensis*, *Hydrocotyle vulgaris*, *Illecebrum verticillatum*, *Libanotis montana*, *Nymphaea neglecta*, *Odontites rubra*, *Stellaria Frieseana*, *Trapa natans* u. a. eing. von Plosel.

Aus Niederösterreich: *Artemisia austriaca*, *Molinia serotina* u. a. eing. von Dr. Halacsy.

Aus Croatien: *Aegilops triaristata*, *Alyssum rostratum*, *Crepis chondrilloides*, *Crocus vittatus*, *Cytisus Weldenii*, *Dianthus longicaulis*, *D. silvestris*, *Erythronium Denscanis*, *Gladiolus segetum*, *Genista triquetra*, *Geranium rotundif.* v. *humile*, *Hieracium leptocephalum*, *Oenanthe media*, *Pedicularis Schlosseri*, *Primula Kitaibelii*, *Ranunculus nodiflorus*, *Scandix australis*, *Schlosseria heterophylla*, *Sesleria juncifolia*, *Trifolium scabrum* u. a. eing. von Dr. Schlosser.

Aus Thüringen: *Achillea nobilis*, *Artemisia maritima*, *A. rupestris*, *Bupleurum longifolium*, *Chenopodium ficifolium*, *Ch. opulifolium*, *Camelina dentata*, *Centunculus minimus*, *Erysimum crepidifolium*, *Inula germanica*, *Lolium tenue*, *Sagina apetala* u. a. eing. von Oertel.

Aus Tirol: *Achillea moschata*, *Alsine recurva*, *Atragene alpina*, *Aethionema saxatile*, *Arabis bellidifolia*, *Alnus viridis*, *Cirsium heterophyllum*, *Chrysanthemum coronopifolium*, *Centaurea phrygia*, *Draba tomentosa*, *Euphorbia alpigena*, *Ophrys aranifera*, *Primula Auricula*, *P. villosa*, *Pinus Cembra*, *Rhododendron ferrugineum*, *Saxifraga aspera*, *Saponaria ocymoides*, *Thlaspi rotundifolium*, *Valeriana montana* u. a. eingesendet von Gremblich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 022

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 35-38